

## Fälle, Fallakten und Fallgeschichten - Forschungsansätze und Perspektiven

Ein Workshop des Forschungsschwerpunktes „Frauen- und Geschlechtergeschichte“  
der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

**Freitag, 4. März 2016**

**Marietta-Blau-Saal/Hauptgebäude, Universität Wien**

**10.00 –**

### **Begrüßung**

Dekanin Claudia Theune-Vogt (angefragt)  
Johanna Gehmacher

### **Key lectures**

*Moderation: Birgitta Bader-Zaar*

Marietta Meier (Zürich)

*Casus sui generis. Fallanalysen zwischen Mikro- und Makroperspektive*

Ilse Reiter-Zatloukal (Wien)

*"Transvestiten" und NS-Geschlechterordnung. Zwei Fälle juristischer  
Geschlechtsanpassung in Österreich unter der NS-Herrschaft*

**– 12.45**

### **gemeinsames Mittagessen vor Ort**

**13.45 –**

### **Panel I**

*Moderation: Julia Gebke*

Johann Kirchknopf (Wien)

*„Der auf Grund der Angaben der A[...] vernommene Partner namens Elisabeth [...]“ –  
Geschlechterverwirrungen im Kontext der Strafverfolgung wegen „gleichgeschlechtlicher  
Unzucht“*

Adelheid Krahn (Wien)

*Causa und Norm. Zur Aktualisierung der Rechtsstellung von Frauen im langobardischen  
Recht*

Irene Messinger (Wien)

**– 16.00**

*Gender & Nation: Konstruktion von Ehe und Scheinehe in Schweizer Archiven*

### **Pause**

**16.30 –**

### **Panel II**

*Moderation: Marietta Meier (Zürich)*

Veronika Helfert (Wien)

*Beobachtet. Protokolliert. Kontrolliert. (Un)organisierte Protestbewegung in Polizeiakten  
im „Großen Krieg“*

Ulrich Schwarz (St. Pölten)

**– 18.00**

*Vergleichende Analysen und der Versuch eine Fallgeschichte zu schreiben*

**wine and cheese**

**Konzeption & Organisation: Tim Rütten, Johanna Gehmacher, Gabriella Hauch, Michaela Neuwirth**